

Wannen-Komfort für kleine und große Bäder

Dass freistehende Badewannen lediglich etwas für Salon große Badezimmer sind, war ein lange gepflegtes Vorurteil, das Sanitärhersteller Kaldewei jetzt mit einer neuen Modellserie ad absurdum führt. Entworfen hat sie der Münchener Designer Stefan Diez (Seite 34).



35. Jahrgang G10425

Ausgabe 6 – November / Dezember 2022





Upgrade für ein denkmalgeschütztes Thermalbad

Der Begriff Spa ist die Kurzform von „sanus per aquam“, also „gesund durch Wasser“, und das wird im „Neptunbad“, dem traditionsreichen Bad im Kölner Westen sehr wörtlich genommen. 1912 wurde es vom Königlich-Preußischen Baurat Johannes Baptist Kleefisch im Jugendstil erbaut und seit 2002 als Wellness- und Fitness-Anlage betrieben.

Die vorgefertigten Elemente im Laconium wurden mit Fliesen im Jugendstil verkleidet, da sich dieser in der gesamten historischen Sauna fortsetzen sollte.



B Besonders beliebt sind die beiden außergewöhnlichen Saunabereiche: eine asiatische Sauna- und Bäderlandschaft sowie eine unter Denkmalschutz stehende historische Sauna im Jugendstil.

Der Denkmalschutz war auch die große Herausforderung bei der Sanierung des Wellnessbereichs. Denn zwei Aspekte mussten besonders beachtet werden: In die denkmalgeschützte Gewölbedecke der historischen Sauna durfte nicht hineingebohrt werden und die Konstruktion muss langfristig der hohen Feuchtigkeitsbelastung standhalten. Gelöst wurden die daraus resultierenden konstruktiven Probleme unter anderem mit direkt verfliesbaren, wasserdichten Dusch- und Badsystemen.

Das Neptunbad in Köln Ehrenfeld ist ein beliebtes Thermalbad, das neben dem Fitness-Bereich vor allem mit seinen zwei außergewöhnlichen Saunabereichen, einer Vielzahl an atmosphärischen Ruhebereichen und einer Sonnenterrasse begeistert. Für das besondere Flair sorgt das historische Ambiente in Dampfbad und im Laconium, einem trockenen Schwitzbad, dessen Name von den Lakoniern (Spartaner) aus dem Süden Griechenlands stammt. Beide Jugendstil-Schätze wurden nun saniert.

Die Sanierung der Jugendstil-Sauna erfolgte mit im Werk des Emsdettener System-Herstellers Wedi weitgehend vorgefertigten Modulen aus extrudiertem Polystyrol-Hartschaum mit integrierter Dampfbremse, die die Hinter- und Untergründe vor Feuchtigkeit schützen und so zuverlässig für Langlebigkeit sorgen. Eine der Herausforderungen im Zuge des Umbaus war die Tatsache, dass keinerlei Bohrungen in die denkmalgeschützte Gewölbedecke ausgeführt werden durften. Die Befestigung der abgehängten Deckenkonstruktion

Fotos: Wedi GmbH / Neptunbad



Die Wände in Laconium und Dampfbad des Neptunbads bestehen aus vorgefertigten Wandelementen, die der Verarbeiter nur aufstellen und miteinander verkleben musste. Auch die Sitzbänke wurden werkseitig vorgefertigt.



Für die Unterbauten der Sitzbänke wurden die I-Boxen sowie die Anschlussrohre bereits werkseitig eingebaut und eingedichtet. Bevor die Sitzfläche auf den Trägerelementen verklebt werden konnten, wurden die Rohrleitungen durch den Installateur verpresst.



Die Arbeitsschritte im Neptunbad waren optimal aufeinander abgestimmt. Die Wandelemente wurden mit der werkseitig integrierten Verrohrung auf die Baustelle geliefert, beim Aufstellen wurden die Wände untereinander verklebt und die Rohre vom Installateur zusammengepresst.



und die Lastabtragung der darauf liegenden Versorgungstechnik musste somit komplett über die Wandflächen erfolgen. Deshalb wurden schon während der Konstruktion werkseitig Auflagepunkte in den Wandelementen geschaffen.

Über eine einfache Steckverbindung erfolgte der kraftschlüssige Anschluss der abgehängten Deckenkonstruktion. Neben den Vorbereitungen für den Anschluss der Decke wurden werkseitig auch bereits sämtliche Verrohrungen für die Warmwasserheizung sowie Leerrohre für die Elektroinstallation in den Bauteilen vorbereitet.

Durch den hohen Grad der Vorfertigung wurde nicht nur viel Zeit auf der Baustelle gespart, sondern auch ein hohes Maß an Sicherheit durch die Reduzierung von Schnittstellen erreicht. In Produktions- und Freigabezeichnungen ist jedes Bauteil für den individuell entwickelt und geplant. Auf dieser Basis werden dann im Werk in Emsdetten die einzelnen Bauteile für das Projekt produziert.

Einen ersten Eindruck vom späteren Dampfbad beziehungsweise dem Laconium bekommt man bereits in der Werkhalle, denn hier wurden alle Bauteile testweise aufgebaut. „Der Testaufbau in unserer Werkshalle ist unverzichtbar“, erklärt

Durch die Vorfertigung erreichen wir ein hohes Maß an Sicherheit wegen Reduzierung von Schnittstellen.

DANIEL KÖSTERS, WEDI-ANWENDUNGSINGENIEUR

Wedi-Anwendungsingenieur Daniel Kösters, „so stellen wir sicher, dass alle Teile wirklich genau passen und wir auf der Baustelle eine enorme Zeitersparnis erzielen.“ Wichtig ist für Kösters

außerdem, auf diese Weise fehleranfällige Schnittstellen zwischen den einzelnen Gewerken reduzieren zu können.

Realisiert wurde die Sanierung vom Wellnessbau Peters aus Bochum, wobei Fliesenlegermeister Wolfgang Peters und sein Kollege dank der Vorfertigung für die Montage der Elemente inklusive Verrohrung und Abdichtung sowie der neuen Verfließung nur vier Wochen benötigte. Auf der Baustelle war die Installation von der engen Zusammenarbeit zwischen Verarbeiter und Installateur geprägt, viele Arbeitsschritte liefen Hand in Hand. Lediglich die beiden Säulen zur Decke für den Dampfauslass mit dem Dampfkasten sowie die Ablagestücke wurden direkt vor Ort aus Bauplatten gebaut.

Zum Schluss wurden die Elemente im Neptunbad mit objektbezogenen keramischen Sonderanfertigungen für Altbausanierung und Denkmalpflege spezialisierte Firma Golem Kunst und Baukeramik verkleidet, damit sich der prägende Jugendstil der Sauna auch in Dampfbad und Laconium wiederfinden sollte. ◀

Ein Testaufbau in unserer Werkshalle ist unverzichtbar.

DANIEL KÖSTERS, WEDI-ANWENDUNGSINGENIEUR